



Staatsministerin Melanie Huml: Starke Kommunen - Starkes Bayern

Ausgabe März 2014

„Das tragende Fundament unseres Freistaats sind die Kommunen. Daher gehört ihre Unterstützung zu unseren wichtigsten Aufgaben im Bayerischen Landtag“, betont Staatsministerin Melanie Huml.

Um die Städte und Gemeinden zu stärken, hat die Bamberger Landtagsabgeordnete mit ihren Kollegen der CSU-Fraktion auf ihrer Arbeitstagung in Wildbad Kreuth einen 11-Punkte-Plan verabschiedet. „Unser Ziel ist, alle Regionen Bayerns in eine lebenswerte Zukunft zu führen“, so Huml.

Wichtige Ziele der Resolution „Starke Kommunen - Starkes Bayern“

- Zukunftsfähige Arbeitsplätze
- Echte Familienförderung
- Bezahlbarer Wohnraum
- Beste Gesundheitsversorgung
- Selbstbestimmtes Leben im Alter
- Vielfältige Kulturlandschaft

In jeder Kommune sollen ausreichend öffentliche Finanzen zur Verfügung stehen. Das erklärt die CSU-Fraktion in ihrer Resolution „Starke Kommunen - Starkes Bayern“ zum ersten Ziel.

Politik für solide Finanzen

Schon heute hat Bayern den höchsten kommunalen Finanzausgleich seiner Geschichte. Mit der Rekordsumme von 8,04 Milliarden Euro unterstützt der Freistaat die Kommunen 2014. „Diesen Spitzenwert wollen wir in den kommenden Jahren beibehalten“, berichtet Staatsministerin Huml.

Für die Region Bamberg seien die Schlüsselzuweisungen besonders stark gestiegen, auf rund 66 Millionen Euro in diesem Jahr.

Politik für Arbeit und Beschäftigung

Die Schaffung von Zukunftsarbeitsplätzen überall im Freistaat ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der Resolution. „Wir setzen auf die aktive Förderung mittelständischer Betriebe und wollen außerdem den Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft weiter stärken“, so Huml.

Politik für beste Bildung

Festhalten will die CSU auch an den hohen Investitionen in Schulen und Hochschulen. „Bildung ist die Grundlage für Arbeit, Wohlstand und soziale

Sicherheit. Ein Drittel unseres Staatshaushalts fließt in die Bildung, in diesem Jahr sind es über 17 Milliarden Euro“, informiert die Staatsministerin.

Politik für schnelles Internet

Auch den Breitbandausbau will die CSU verstärkt voran treiben. „Bis 2018 sollen alle Regionen einen schnellen Internetzugang erhalten.“ Geplant ist das Förderverfahren zu vereinfachen. Außerdem soll der Fördersatz auf bis zu 80 Prozent steigen, je nach Finanzkraft der Gemeinde.

Politik für Familien

„Familienpolitik bleibt die tragende Säule unserer Zukunftsstrategie“, sagt Staatsministerin Melanie Huml und verweist unter anderem auf den verstärkten Einsatz für bezahlbaren Wohnraum. 260 Millionen Euro sollen dafür in einem Investitionsprogramm zur Verfügung stehen.

Auch am weiteren Ausbau der Kinderbetreuung will die CSU festhalten. Bisher hat der Freistaat neue Krippenplätze in der Region Bamberg mit rund 20 Millionen Euro gefördert.

Politik für Zusammenhalt

„Die großen Zukunftsaufgaben unserer Zeit können wir nur gemeinsam bewältigen“, betont Huml und nennt als Beispiel den demografischen Wandel. Notwendig seien mehr altersgerechte Wohnformen, ein gut ausgebauter öffentlicher Nahverkehr, eine starke Gesundheitsversorgung und noch vieles mehr. Wegen der unterschiedlichen Zuständigkeiten gilt laut Huml:

„Wenn wir unsere hohe Lebensqualität auch im Alter sichern wollen, dann müssen alle an einem Strang ziehen: Bürger, Kommunen, Freistaat und Bundespolitik.“



Melanie Huml trägt sich als neue Bayerische Gesundheits- und Pflegeministerin in das Goldene Buch der Gemeinde Stegaurach ein.

Grüß Gott!

Bayern geht es gut. Die überwiegende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger kann kein akutes politisches Problem im Freistaat benennen. Zu diesem Ergebnis kam eine Umfrage der Forschungsgruppe Wahlen.

Wir haben solide Finanzen, kraftvolle Unternehmen und eine sehr niedrige Arbeitslosenquote. Wir leben im sichersten Bundesland und investieren jeden 3. Euro in die Bildung.

Natürlich wollen wir uns auf unseren Erfolgen nicht ausruhen. Auf unserer Klausurtagung in Wildbad Kreuth haben wir einen Arbeitsplan entwickelt, der unser wunderbares Land weiter stärken soll. Einzelheiten dazu erfahren Sie im Hauptartikel dieser InfoMax-Ausgabe.

Doch hält die Zukunft Herausforderungen bereit, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Von den Kommunen, über den Freistaat Bayern und die Bundesregierung, bis hin zum Europaparlament - alle müssen an einem Strang ziehen.

Die beste Politik ist aus einem Guss. Erfolgreich handeln kann nur, wer auf allen Ebenen stark ist. Die CSU steht im Land und im Bund wieder in der Regierungsverantwortung. Jetzt entscheiden Sie, ob wir unseren erfolgreichen Weg auf kommunaler Ebene fortsetzen können.

Ich kenne die Kandidaten aus unserer Region Bamberg und kann sagen: Wir haben ein starkes Team! Mit Sachverstand und Leidenschaft werden sie unsere Städte und Gemeinden fit für die Zukunft machen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, bitte gehen Sie am 16. März zur Wahl. Schenken Sie unseren Kandidaten Ihr Vertrauen.

*Herzlich
Melanie Huml*

Impressum

Herausgeber: Melanie Huml, MdL
Luitpoldstr. 55 in 96052 Bamberg
Telefon: (0951) 7001481
eMail: mdl@melanie-huml.de
Internet: www.melanie-huml.de
www.facebook.de/melanie.huml
Redaktion: Claudia Bachmann (V.i.S.d.P.)



BILD DES MONATS



Eine Premiere feierte der Justizstandort Bamberg. „Wir dürfen erstmals zwei Minister bei unserem traditionellen Neujahrsempfang von Justiz, Notariat und Rechtsanwaltschaft begrüßen“, freute sich Generalstaatsanwalt Thomas Janovsky (rechts). Bayerns neuer Justizminister Prof. Dr. Winfried Bausback aus Aschaffenburg (Mitte) und Gesundheitsministerin Melanie Huml aus Bamberg kamen zum Empfang ins E.T.A.-Hoffmann-Theater. „Im Oberlandesgerichtsbezirk Bamberg wird gute Arbeit geleistet“, betonte der Justizminister. Lobende Worte, die nicht nur Janovsky freuten, sondern auch Clemens Lückemann, den Präsidenten des Oberlandesgerichts Bamberg, Dr. Lothar Schwarz, den Präsidenten der Rechtsanwaltskammer Bamberg (2.v.r.) und Dr. Jens Eue, den Vizepräsidenten der Landesnotarkammer Bayern (3.v.l.).

Melanie Huml, die mit ihrem Ehemann Rechtsanwalt Markus Huml (links) gekommen war, unterstrich die herausragende Bedeutung der Justiz für Bamberg. „Neben Wissenschaft und Wirtschaft ist die Justiz unser dritter wichtiger Standortvorteil. Wir haben eines von drei bayerischen Oberlandesgerichten hier in Bamberg. Darauf können wir stolz sein, denn attraktive Arbeitsplätze sichern unsere Zukunft.“

Abschied und Neuanfang Stadtratswahl 16. März

Mit etwas Wehmut blickt Melanie Huml auf die Kommunalwahlen am 16. März, bedeuten sie doch ihren Abschied aus dem Bamberger Stadtrat. „Meine Tätigkeit als Stadträtin war spannend und hat mir viel Freude bereitet“, so Staatsministerin Melanie Huml.

Die enge Verzahnung von Kommunal- und Landespolitik bleibt ihr wichtig. „Ich halte mich immer über aktuelle Entwicklungen und anstehende Entscheidungen in der Region Bamberg auf dem Laufenden, damit ich als Landtagsabgeordnete gegebenenfalls bedeutende Projekte unterstützen kann“, versichert die Staatsministerin.

Der direkte Austausch mit den Stadtratskollegen werde ihr jedoch fehlen, so Huml. „Bei unseren Fraktionstreffen haben wir angeregt diskutiert und überlegt, wer sich wie für Bamberg einsetzen kann. Viele Zukunftsprojekte – von der US-Konversion bis hin zum Erhalt des Mütterzentrums – brauchen unsere Unterstützung auf allen politischen Ebenen.“ Freilich könnte Melanie Huml auch in Zukunft fast unmittelbar an den Bamberger Themen dran sein, schließlich kandidiert ihr Ehemann Markus Huml für den Stadtrat.

Förderprogramm wirkt 52 künftige Landärzte

Über Ärztemangel kann sich Bayern eigentlich nicht beschweren. 25.000 niedergelassene Ärzte sind ein neuer Rekord. „Allerdings gibt es regionale Fehlverteilungen und wir müssen an den absehbaren Nachwuchsmangel denken“, betont Gesundheitsministerin Melanie Huml.

Sie hat deshalb ein Förderprogramm mit auf den Weg gebracht, das Wirkung zeigt. Ein Beispiel: 52 bayerische Medizinstudenten erhalten derzeit ein Stipendium in Höhe von monatlich 300 Euro, weil sie später in ländlichen Regionen praktizieren. „Wir werden unseren erfolgreichen Weg weiter gehen“, kündigt Huml an.



Über den Gesundheits- und Pflegestandort Bamberg berichtete Staatsministerin Melanie Huml im Rahmen der CSU-Diskussionsreihe „Reden Sie mit uns“.

Gastkommentar

von **Johann Kalb**

Bürgermeister und CSU-Landratskandidat



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, bei den Kommunalwahlen am 16. März sind wir aufgefordert, wichtige und richtige Weichen für die Zukunft unseres schönen Landkreises Bamberg zu stellen.

Angesichts des demografischen Wandels steht besonders der ländliche Raum vor großen Herausforderungen. Es wird unsere gemeinsame Aufgabe sein, die Region Bamberg zukunftsfit zu machen.

Für den Erhalt unserer Lebensqualität ist eine gute Infrastruktur extrem wichtig. Dazu gehört ein schneller Internetzugang für jedermann ebenso wie der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. Gleichzeitig haben wir dafür Sorge zu tragen, dass beim ICE-Bahnausbau Mensch und Natur Vorfahrt genießen. Unsere Region darf nicht zur Transitstrecke verkommen.

Kinder sind unsere Zukunft und ihre Bildung deshalb das A und O einer modernen Gesellschaft. Ich setze mich daher für die Stärkung unserer Schulen und für ein familienfreundliches Umfeld ein. Mir ist außerdem eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den Unternehmern wichtig, damit wir zukunftsfähige Arbeitsplätze in unserer Region sichern. Auch die schon bisher gute Zusammenarbeit mit der Stadt Bamberg muss zum Wohle der gesamten Region weiter unterstützt werden.

Bamberg ist ein Chancen- und Zukunftslandkreis im besten Sinne. Die Menschen sollen bei uns ihre Chancen nutzen, ihren Traum verwirklichen und ihre eigenen Wege gehen können.

Ich möchte als Landrat mithelfen, dass unser Landkreis nicht nur eine beeindruckende Vergangenheit hat, sondern ihn gemeinsam mit Ihnen in eine gute Zukunft führen. Bitte nutzen Sie Ihr Wahlrecht und unterstützen Sie unsere starken Kandidatinnen und Kandidaten der CSU.

Johann Kalb